

**Name:** Helena Köhne  
**Stimmfach:** Alt / tiefer Mezzo  
**Telefon:** 0172 - 30 41 626  
**E-Mail:** mail@helenakoehne.de  
**Website:** www.helenakoehne.de



## Kurzvita.

Helena Köhne studierte am Hamburger Konservatorium und an der Universität der Künste Berlin. Die Sängerin war Stipendiatin der Walter Kaminski Stiftung sowie Preisträgerin des Hanns Eisler Wettbewerbes für Interpretation zeitgenössischer Musik. An der internationalen Bach Akademie (Ltg. Helmut Rilling) nahm Sie bei Ingeborg Danz ebenso teil wie an szenischen Workshops mit Vera Nemirova an der Akademie der Künste in Berlin. Eine rege Konzerttätigkeit führte HELENA KÖHNE mit Werken wie dem Weihnachtsoratorium, dem Mozart-Requiem, dem Schumann Requiem, Frank Martins ‚In Terra Pax‘, verschiedenen Passionen in die Berliner Philharmonie, die Musikhalle Hamburg, die Oetkerhalle Bielefeld uvm.

Gastengagements führten die Altistin zuletzt als ALTE BURIIJA in Jenufa an die Opéra Dijon und die Opéra Caen, als BIANCA in Rape of Lucretia an die Oper Köln, als ADELAIDE in Arabella an die Oper Kiel, als WESENER'S MUTTER in Die Soldaten an die Staatsoper Nürnberg und zu den Maifestspielen Wiesbaden, als AMME in Boris Godunov und ANNINA an das Staatstheater Wiesbaden und die 3. DAME in Die Zauberflöte sang sie in der Inszenierung von Barrie Kosky am Gran Teatre del Liceu, Barcelona.

2012 war Helena Köhne als MUTTER in der Braunfels Oper Die Verkündigung am Pfalztheater Kaiserslautern und als FILIPJEVNA in Eugen Onegin am Theater Görlitz engagiert. 2012 bis 2014 war sie als ADELAIDE in Arabella und MARTHE SCHWERTLEIN in Faust am Nationaltheater Weimar sowie in Mahlers 8. Sinfonie in der Berliner Philharmonie zu erleben. Die ALTE BURIIJA in Jenufa verkörperte sie am Theater Görlitz und am Staatstheater Oldenburg war sie als FILIPJEVNA in Eugen Onegin erfolgreich. 2018 sang sie an der Oper Köln die Bianca in Britten's RAPE OF LUCRETIA sowie WESNER'S ALTE MUTTER in Zimmermanns SOLDATEN am Staatstheater Nürnberg.

2019 kehrte sie als ALTE BURIIJA an das Pfalztheater Kaiserslautern zurück. 2019/20 ist sie in der zeitgenössischen Oper STRAFEN an der Opéra Dijon zu erleben sowie als FILIPJEVNA am Volkstheater Rostock. Corona bedingt wurde ihr Engagement als ALTE BURIIJA an der Vlaamse Opera Antwerpen im Herbst 2020 abgesagt. 2021 macht sie ihr Debut als ERDA in Rheingold und Siegfried sowie SCHWERTLEITE in Die Walküre am Staatstheater Wiesbaden.

Im Januar 2022 übernimmt sie am Staatstheater Nürnberg die Partie der GENEVIEVE in Pelleas et Melisande in konzertanter Version sowie Filipnjevna in Eugen Onegin am Volkstheater Rostock. Im Herbst 2022 übernahm sie die Partie der Amme in Kreneks ‚Das Leben des Orest‘ sowie die Partie der Klytemnestra in Richard Strauss Elektra am Theater Münster. 2023 kehrte Helena Köhne als Erda in Siegfried und Rheingold sowie als Schwertleite ans Hessische Staatstheater Wiesbaden zurück, sowie an das Staatstheater Nürnberg als Genevieve in der szenischen Aufführung der Oper Pelleas et Melisande zurück. Beim internationalen Stignani Wettbewerb im Oktober 2024 gewinnt Helena Köhne den Ebe Stignani Preis für die beste dramatische Stimme.